

Monheimer Stadtmagazin



Literatur: Der Ulla-Hahn-Autorenpreis



ADVENTSZEIT

Eislaufzauber und
Weihnachtsmärkte



WIRTSCHAFT

Investitionen
in nie dagewesener Höhe



INTERVIEW

Gespräch mit
einem Tierexperten

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74
Telefax 0 21 04 - 92 48 75
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: Ulla-Hahn-Haus

Verantwortlich für den gesamten Inhalt sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt
Anschrift siehe Verlag

Erscheint: 11 x jährlich

Druckauflage: 5.000 Exemplare
Anzahl Auslegestellen: 66
Verbreitete Auflage: 4.808 Exemplare (II/2016)
Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
Telefon 0171/51 01 744
redaktion.monheim@hildebrandt-verlag.de

Redaktion/
Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub
(FS) Frank Simons
(SM) Sabine Maguire

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de



Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urhebervermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich gemachte Artikel spiegeln nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

Liebe Monheimer ...

(FST) Am Alten Markt an der Turmstraße steht seit jeher ein großer Brunnen. „Im Zuge der Umgestaltung der Altstadt wird er in diesen Tagen abgebaut und in den Wintermonaten restauriert. Nach den Bauarbeiten, voraussichtlich im Mai 2017, soll der Marktbrunnen dann in neuem Glanz erstrahlend die Altstadt schmücken“, berichtete Birte Hauke von der städtischen Öffentlichkeitsarbeit Mitte November. Der Platz an der Turmstraße solle nach der Umgestaltung mit einem Natursteinpflaster und breiteren Flächen für Fußgänger und Gastronomie eine höhere Aufenthaltsqualität bieten. Vor allem die historischen Bezüge träten dann stärker in den Vordergrund. „Der Brunnen in der heute vertrauten Form steht hier seit 1952. Die etwa viereinhalb Meter hohe Säule aus Muschelkalk wurde von dem Monheimer Steinmetzmeister Heinz Püster (1908 bis 1983) in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung entworfen. Aus vier verschnörkelten Wasserhähnen strömt Trinkwasser in Bassins“, so Hauke. Die Brunnen Säule ist mit einem Wappenschild gekrönt, der auf der einen Seite den bergischen Löwen, auf der anderen den heiligen Gereon zeigt, den Namenspatron der nahegelegenen Pfarrkirche.

Viel Spaß beim Lesen, eine besinnliche Adventszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2017 wünscht Ihnen das Team vom Monheimer Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Januar-Ausgabe: Mittwoch, der 21.12.2016

Besuchen Sie unsere große Ausstellung in Düsseldorf mit über 1.000 m² auf 2 Ebenen.

Lassen Sie sich von der Vielfalt unserer Böden, Türen und Terrassen inspirieren!

Mit unserer über 100-jährigen Erfahrung im Bereich Holz bieten wir Ihnen nicht nur kompetente Beratung, sondern auch individuell abgestimmte Angebote sowie die Verlegung mit unseren Handwerkern gerne an.

HOLZFACHZENTRUM
Hüttemann

Im Liefeld 24 • 40227 Düsseldorf • www.huettemann.de • Tel.: 0211/72009-0 • mail@huettemann.de
Öffnungszeiten in Düsseldorf: Mo.-Fr. 7-18 Uhr, Sa. 8:30-13 Uhr • Ausstellungsberatung: Mo.-Fr. 9-18 Uhr, Sa. 8:30-13 Uhr

Marke Monheim präsentiert den Tipp des Monats

Kabarett auf hohem Niveau mit Hagen Rether



Hagen Rether.

Foto: Hubert Lankes

Hagen Rether präsentiert sein Programm „Liebe“ am Samstag, den 10. Dezember 2016, um 20 Uhr in der Aula am Berliner Ring in Monheim am Rhein.

Strippenzieher, Strohmänner und Sündenböcke

Die Welt wird täglich ungerechter, das Geflecht aus politischen und wirtschaftlichen Abhängigkeiten immer dichter: Vor diesem Hintergrund lässt Hagen Rether Strippenzieher, Strohmänner und Sündenböcke aufziehen. Den sogenannten gesellschaftlichen Konsens stellt er vom Kopf auf die Füße und die Systemfragen gleich im Paket: Von der Religions„freiheit“ über das Wirtschaftswachstum bis zur staatlichen „Lizenz zum Töten“ kommt alles auf den Tisch. Doch

die Verantwortung tragen nicht „die Mächtigen“ allein – wir, ihre mehr oder weniger willigen Kolaborateure, müssen uns wohl am eigenen Schopf aus unserer Komfortzone ziehen, um nicht in den Abgrund zu stürzen, den wir gemeinsam geschaufelt haben. Der wahrhaft unbequeme Kabarettist entlarvt so manchen Volkszorn samt seiner auf „die da oben“ zielenden Empörungsrhetorik als Untertanentum – den Unwillen, unsere eigenen, fatalen Gewohnheiten zu überwinden. Kabarett verändert nichts? Rethers ebenso komisches wie schmerzhaftes, bis zu dreieinhalbstündiges Programm infiziert das Publikum mit gleich zwei gefährlichen Viren: der Unzufriedenheit mit einfachen Erklärungen und der Erkenntnis, dass wir alle die Kraft zur Veränderung haben.

Auskünfte und Tickets

Wie bei jeder Aulaveranstaltung ist auch an diesem Abend die

Kulisse der Aula vor und nach der Veranstaltung für unsere Gäste geöffnet. Weitere Auskünfte und Tickets gibt es im Vorverkauf und an der Abendkasse

zum Preis von 24 Euro bei Marke Monheim e.V., Rathausplatz 20, telefonisch unter 02173/276444 sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen. (MM) ■

„Und auf was haben Sie sich spezialisiert?“



So lautet meistens die Frage, wenn der Verfasser dieses Artikels sich auf juristisch unverdächtigen Veranstaltungen als Rechtsanwalt zu erkennen gibt. Meine Antwort, dass ich Fachanwalt für Strafrecht und Arbeitsrecht bin, ruft dann nicht selten eine verwunderte Nachfrage hervor, wie man als Anwalt denn zu einer solchen Kombination komme. Für den Bürger gibt es häufig kaum Rechtsgebiete, die gefühlt weiter auseinander liegen als das Strafrecht, bei dem man es stets mit den vermeintlich „dunklen Schmutzdeckeln“ der Juristerei zu tun hat, und das Arbeitsrecht, welches für jeden brav werktätigen Bürger einmal relevant werden kann. Nun, für mich als Rechtsanwalt haben die beiden Rechtsgebiete eigentlich sogar sehr viel gemeinsam, sie sind – jedenfalls, was die Arbeit des Anwalts angeht – sozusagen eng verwandt: In beiden Rechtsgebieten wird – im Gegensatz zu Zivil- und Verwaltungsgerichten – tatsächlich noch im Gerichtssaal agiert. Das leuchtet für den Strafprozess auch dem Laien ein: Wer kennt nicht spannende Gerichtsfilme, in denen vor Gericht der wahre Mörder ermittelt wird und der mutige Verteidiger bzw. ganz selten

auch der kluge Staatsanwalt den lügenden Zeugen auf das Glatteis der Wahrheitsfindung führt? Dies ist, auch wenn es Laien vielleicht nicht wissen, teilweise im Arbeitsgerichtsprozess ähnlich, weil weit mehr als die Hälfte der Arbeitsgerichtsprozesse im sogenannten Güetermin, welcher meist schon zwei bis drei Wochen nach Einreichung der Klage stattfindet, durch eine gütliche Einigung der Parteien beendet werden. In diesem Güetermin haben die Anwälte aber in der Regel noch gar nicht viel geschrieben. Das Gericht und die Gegenseite muss in diesem Termin deshalb durch Worte und Verhandlungsgeschick zu einer gütlichen Einigung im Sinne des Mandanten bewegt werden. Wer als Rechtsanwalt zwar Schriftsätze mit brillanten Rechtsausführungen verfassen kann, aber vor dem Richter den Mund nicht aufkriegt, ist in beiden Rechtsgebieten fehl am Platze. Straf- und Arbeitsrechtler können natürlich beides ...

Das sieht ein Blick in arbeitsrechtliche Gesetze für den Strafverteidiger lohnen kann, zeigt auch der Fall, den der Bundesgerichtshof kürzlich zu entscheiden hatte. Ein Kollege monierte in der für seinen verurteilten Mandanten eingelegten Revision, dass eine der Richterinnen aus Gründen des arbeitsrechtlichen Mutter-schutzes gar nicht das Urteil hätte mitsprechen dürfen. Der Prozess beim Landgericht hatte fast zwei Jahre gedauert, und während dieser Zeit war eine der Richterinnen – für alle am Prozess Beteiligten deutlich erkennbar – schwanger ge-

worden. Nachdem die Richterin dann, wiederum deutlich erkennbar, während einer zweiwöchigen Verhandlungspause ihr Kind entbunden hatte, monierten die Verteidiger, nachdem der Mandant verurteilt worden war, im Revisionsverfahren, dass die Richterin gemäß § 8 Mutterschutzgesetz innerhalb von acht Wochen nach der Geburt nicht hätte arbeiten dürfen. Wer aber schon zwei Wochen (oder früher) nach der Entbindung wieder am Richtertisch sitzt und die Mutterschutzfrist nicht beachtet, ist nicht mehr der „gesetzliche Richter“ im Sinne des deutschen Rechts. Und da gemäß Artikel 101 Grundgesetz niemand seinem gesetzlichen Richter entzogen werden darf und ein Verstoß hiergegen einen sogenannten absoluten Revisionsgrund darstellt, bei dem das erstinstanzliche Urteil immer zwingend aufzuheben ist, hat der BGH das Urteil mit einem Federstrich gekippt. Wer will auch dem Grundgesetz widersprechen? So muss auch die Strafkammer am Landgericht einsehen: Strafrecht und Arbeitsrecht haben manchmal mehr gemeinsam, als es auf den ersten Blick scheint.

Rechtsanwalt Moritz E. Peters
Fachanwalt für
Strafrecht und Arbeitsrecht
Rechtsanwälte
Peters, Szarvasy, Schröder
Rechtsanwälte
in Bürogemeinschaft
Krischerstraße 22
40789 Monheim am Rhein
Telefon 02173/1098500
www.peters-szarvasy.de

Foto: privat ■

Technische
Perfektion.
Sicher in die
Zukunft.



Ausgezeichnete Qualität.

Bedien-
freundlichkeit.
Erstklassiger
Service.

**Unseren Kunden ein besinnliches Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr 2017**

Radio-Gehle

Fachgeschäft u. Werkstatt für Fernsehen • HiFi • Antennentechnik
Radio- u. Fernsichttechnikermeister
Werner Gehle

Hochhaus am Markt / Frohnstr. • 40789 Monheim • Tel. 0 21 73 / 5 16 75



Es weihnachtet in Monheim ...

Märkte und Aktionen in der Gänselieselstadt



Zum zweiten Mal gibt es in Monheim einen winterlichen Eislaufzauber.

Foto: Birte Hauke



„Weihnachten im Schuhkarton“: Seit 1996 wurden allein im deutschsprachigen Raum über sieben Millionen Schuhkartons gesammelt und vorwiegend an Kinder in Osteuropa verteilt.

Foto: Copyright Geschenke der Hoffnung/David Vogt

Eislaufzauber

(bh/FST) Auch in diesem Jahr baute die Stadt Monheim am Rhein auf dem Rathausvorplatz eine kostenfrei nutzbare Eisbahn auf. Dieses Mal steht die Bahn für schöne Stunden und gemeinsame Runden noch zwei Wochen länger zur Verfügung: von Freitag, den 25. November, bis Sonntag, den 8. Januar. Kitagruppen, Schulklassen und Erwachsenengruppen können die 250 Quadratmeter große Fläche ab sofort wieder mieten. Zum Weihnachtskonzept gehören

außerdem eine große Almhütte und eine noch stimmungsvollere Beleuchtung, die nun auch auf der Alten Schulstraße installiert ist. Im vergangenen Jahr hatte die Eisbahn rund 20 000 Besucher auf den Rathausvorplatz gelockt. Im Mittelpunkt steht in diesem Jahr eine neue, 65 Quadratmeter große Almhütte mit gemütlichen Sitzplätzen, die zum Beispiel für Weihnachtsfeiern auch reserviert werden können. Die feierliche Eröffnung des Monheimer Sternenzaubers fand am Freitag, den 25. November, statt. Zur Feier des Tages gab es auf der Fläche bis 21 Uhr

eine Eisdisko, auch Geschäfte waren an diesem Tag bis 21 Uhr geöffnet. Die Nutzung der Eisfläche ist wie gewohnt kostenfrei, nur für die Schlittschuhe fällt eine Verleihgebühr von zwei Euro an. Die allgemeinen Öffnungszeiten bis zum 22. Dezember sind montags bis donnerstags von 14 bis 18.30 Uhr, freitags von 12 bis 21 Uhr, samstags von 10 bis 17.30 Uhr und sonntags von 11 bis 17 Uhr. In den Schulferien, vom 23. Dezember bis zum 8. Januar, ist die Bahn ganztägig, also montags bis donnerstags von 10 bis 18.30 Uhr, freitags von 10 bis 21 Uhr, samstags

von 10 bis 17.30 Uhr und sonntags von 11 bis 17 Uhr, geöffnet. Auch an den Feiertagen kann man über das Eis gleiten: am 24. Dezember von 10 bis 14 Uhr, am 26. Dezember von 14 bis 18 Uhr und am 31. Dezember von 10 bis 14 Uhr. Am 25. Dezember und am 1. Januar bleibt die Bahn geschlossen. Ganze Kindergartengruppen und Schulklassen können die Fläche vom 28. November bis zum 22. Dezember für eineinhalb Stunden ganz alleine nutzen. Die Bahn kann montags bis donnerstags von 8.30 bis 10, 10 bis 11.30 Uhr und 11.30 bis 13 Uhr und frei-

tags von 8.30 bis 10 und von 10 bis 11.30 Uhr kostenlos gemietet werden. Vereine, Firmen und andere Erwachsenengruppen haben die Möglichkeit, zum Beispiel ihre Weihnachtsfeier auf dem Eis zu feiern. 20 Meter lange Bahnen zum Eisstockschießen können montags bis donnerstags von 19 bis 21 Uhr und samstags von 18 bis 21 Uhr gemietet werden. Eine Bahn kostet 40 Euro pro Stunde. Auf einer Bahn können bis zu acht Personen spielen. Pro Bahn werden maximal acht Eisstöcke, eine Daube, ein Ergebnisblatt, Stift und Spikes ausgegeben. Größe-

Ein frohes Weihnachtsfest
wünscht das **CBT**-Wohnhaus Peter Hofer

Peter-Hofer-Str. 2-6 · 40789 Monheim-Baumberg · Tel. 0 21 73 / 6 81-1 · www.cbt-gmbh.de



Alten- und Pflegeheim
Kurzzeitpflege /
vorübergehendes Wohnen
CBT-Hausgemeinschaften

 Caritas-Betriebsführungs- und Trägergesellschaft mbH

**Wir wünschen unseren Kunden
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr 2017**



Meisterbetrieb

- Sanitär, Gas, Heizung und Lüftung
- Öl- und Gasfeuerung • Verkauf und Beratung
- Montage und Wartung • Solartechnik • Wärmepumpen

Karsten Futterlieb
Paul-Lincke-Straße 2 · 40789 Monheim
Tel. (0 21 73) 99 45 71 · Fax (0 21 73) 99 45 72
www.shk-futterlieb-gmbh.de

re Gruppen können parallel zwei Bahnen buchen. Die Eisfläche wird erneut von der SG Monheim betreut. Zahlreiche Ehrenamtler verleihen Schlittschuhe, beaufsichtigen die Bahn und sorgen mehrmals täglich für gute Eisqualität. An den Samstagen 3., 10., 17. Dezember und 7. Januar von 12 bis 13 Uhr und an den Freitagen 23. und 30. Dezember zeigen die Hockey-Bambinis der SG Monheim Skunks von 17 bis 18 Uhr eine kleine Show-Trainingseinheit. Dazu ist am verkaufsoffenen Sonntag, den 11. Dezember, eine Erlebnislesung für Kinder geplant. ■

Weihnachtsmarkt in der Altstadt

(FST) Zum 18. Mal richtet der Treffpunkt Monheim am Rhein am Wochenende 9. bis 11. Dezember den Weihnachtsmarkt in der Altstadt aus. Von Freitag bis Sonntag erstreckt sich der Markt wieder vom Schelmenturm bis zum Alten Markt. Von 13 bis 18 Uhr ist am 11. Dezember zudem verkaufsoffener Sonntag. Im gesamten Stadtgebiet dürfen sich die Geschäfte daran beteiligen. Öffnungszeiten des Weihnachtsmarktes: Freitag 17 bis 22 Uhr, Samstag 15 bis 22 Uhr, Sonntag 11 bis 19 Uhr. ■

Nikolausmarkt

(FST) Der 19. Baumberger Nikolausmarkt, veranstaltet vom Freundeskreis Baumberger Altstadtviertel, steigt am 3. und 4. Dezember rund um die Kirche St. Dionysius. Am Samstag geht



Viele nette Basteleien findet man am ersten Dezember-Wochenende in Baumberg. Archiv-Foto: Hildebrandt

es um 15 Uhr, am Sonntag um 11 Uhr los. In den letzten Jahren besuchten diesen Markt am zweiten Adventswochenende bis zu 10 000 Besucher. ■

Geschenkkaktion

(FST) Die Geschenkkaktion „Weihnachten im Schuhkarton“ findet in diesem Jahr zum 21. Mal statt. Seit dem ersten Aufruf im Jahr 1996, Geschenkpäckchen für bedürftige Kinder zu packen, wurden allein im deutschsprachigen Raum über sieben Millionen Schuhkartons gesammelt und vorwiegend an Kinder in Osteuropa verteilt. Auch in diesem Jahr ruft der Träger der Aktion, „Geschenke der Hoffnung“, dazu auf, Kinder in Not mit einem Geschenkkarton zu erfreuen. Die Päckchenspen-

den konnten bis zum 15. November bei diversen Abgabestellen abgegeben werden. „Seit 20 Jahren erleben Kinder rund um den Globus, wie Glaube, Hoffnung und Liebe durch einen Schuhkarton für sie greifbar werden“, fasst Petra Lemper-Balint, in Monheim federführend bei der Organisation dabei, den Grundgedanken der Aktion zusammen. Und: „Die meisten Mädchen und Jungen leiden unter vielfältigen Entbehrungen. Ein liebevoll gepackter Schuhkarton, der von Menschen vor Ort überreicht wird, schenkt in dieser Situation Hoffnung und drückt Zuneigung aus.“ Die lokalen Verteilpartner laden die Kinder auch zu Angeboten ein, in denen sie mehr über den christlichen Glauben erfahren können. „Hieraus entwickeln sich häufig individuelle Beziehungen, die den Familien Halt und Kraft geben. An einigen Orten entstehen zudem neue Initiativen, die bedürftige Familien mit lebensnotwendigen Dingen, wie Nahrung, Kleidung und Schulbildung, versorgen – auch über die Weihnachtszeit hinaus.“ Allein 2015 wurden weltweit über elf Millionen Päckchen gesammelt, davon mehr als 400 000 im deutschsprachigen Raum. Monheim und Umgebung packten 2015 knapp 1300 Schuhkartons. ■

Liebe Kunden, wir bedanken uns herzlich für Ihr Vertrauen.

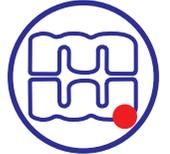
Das Team vom Salon Reyheller wünscht Ihnen frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.

Krischerstraße 12 · Telefon 02173 / 53109
Termine für Damen: 0162 / 6277794

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2017

Deutzmann

Inh. Markus Walder



Meisterbetrieb

An der Tongrube 7
40789 Monheim am Rhein
www.sanitaer-deutzmann.de
info@sanitaer-deutzmann.de

Telefon +49 (0) 21 73 - 5 24 78
Telefax +49 (0) 21 73 - 5 77 57
Mobil +49 (0) 171 - 2 66 33 65

Sanitär · Bäder · Heizung · Klima

CampingService-Barwinsky



Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2017!

Besuchen Sie uns auch auf dem Monheimer Weihnachtsmarkt vom 9. bis 11. Dezember 2016

Telefon 0 21 73 / 8 95 09 90 · www.cs-barwinsky.com
Am Knipprather Busch 11 · Monheim am Rhein

Geöffnet von Montag-Freitag 9-13 Uhr und 15-18 Uhr · Samstag 9-14 Uhr
Von November bis Februar mittwochnachmittags geschlossen!

BUCHBENDER



Ihr Sanitätshaus mit Herz

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

Wir sind Lieferant aller Krankenkassen

Mediven Venen + Lymph Kompetenz-Zentrum
Kompressionsstrümpfe/-hosen · Bandagen
Brustprothesen · Inkontinenz · Pflegehilfsmittel

Inh. Beate Schultheis · Alte Schulstraße 30 · 40789 Monheim
Telefon 0 21 73 / 93 66 06 · Telefax 0 21 73 / 93 66 07



Bau- & Möbelschreinerei

Klaus Krutwig

Schreinermeister

Türen · Fenster · Parkett · Innenausbau

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2017

Niederstraße 46 · 40789 Monheim am Rhein
Telefon 0 21 73 / 5 12 79 · Telefax 0 21 73 / 5 06 20
Mobil 0171 / 97 32 777

Email: schreinerei.krutwig@t-online.de
www.schreinerei-krutwig.de

Investitionen in nie dagewesener Höhe ...

Ratsbeschluss über Haushaltsplan im Dezember

Zum siebten Mal in Folge plant die Stadtverwaltung Monheim am Rhein, das kommende Jahr mit einem mindestens ausgeglichenen Gesamthaushalt abzuschließen. Den ordentlichen Erträgen in Höhe von rund 371,2 Millionen Euro sowie Zinsübersusserträgen von 900 000 Euro sollen 2017 nach aktuellen Berechnungen Aufwendungen in Höhe von rund 372,1 Millionen Euro gegenüberstehen.

Neuerliche Senkung

Auf die am 26. Oktober im Rat erfolgte Einbringung des Haushalts durch Kämmerin Sabine Noll und Bürgermeister Daniel Zimmermann folgen die Haushaltsberatungen in den Fachausschüssen. Die endgültige Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2017 ist dann für die Stadtratssitzung am 14. Dezember vorgesehen. Verbunden mit der Einbringung des Haushaltsplans ist die Ankündigung einer nochmaligen Senkung der Gewerbesteuer von derzeit 265 auf 260 Punkte. „Wir verfolgen schon seit längerer Zeit das Ziel,



Monheim boomt. So beispielsweise begannen mit dem ersten Spatenstich im Oktober die Bauarbeiten an der Rheinpromenade für ein Drei-Sterne-Superior-Hotel. Foto: Birte Hauke

die effektive Unternehmensbesteuerung in Monheim am Rhein auf unter 25 Prozent zu senken“, erläutert Zimmermann. In Monheim am Rhein können Unternehmen ab dem 1. Januar 2017 demnach mit einer Steuerbelastung von nur noch 24,925 Prozent rechnen, die sich aus der Körperschaftsteuer (15

Prozent), dem Solidaritätszuschlag (0,055-mal 15 Prozent = 0,825 Prozent) und der Gewerbesteuer (2,6-mal 3,5 Prozent = 9,1 Prozent) errechnet.

Kritik

Bislang liegt die Gesamtsteuerbelastung in Monheim am Rhein noch bei 25,1 Prozent. „Durch die neuerliche Senkung wird es uns gelingen, einige weitere, auch internationale Firmenansiedlungen zu generieren, die bei dem derzeitigen Hebesatz nicht möglich wären“, stellt Zimmermann in Aussicht und tritt der teilweise auch immer wieder gehörten Kritik an dieser ansiedlungsfreundlichen Steuerpolitik erneut entgegen: „Die von anderen Kommunen erhobenen Vorwürfe des Steuerdumpings sind gänzlich falsch und negieren den international herrschenden Steuerwettbewerb. Man mag diesen Wettbewerb gut oder schlecht finden. Das ändert jedoch nichts daran, dass er stattfindet. Wenn man sich ihm – wie die Stadt Monheim am Rhein es tut – stellen will, dann muss man es konsequent tun. Die Steuer senkung auf demnächst unter 25 Prozent folgt dieser Logik und Konsequenz. Sie wird den Grundstein für den weiteren finanziellen Erfolg der Stadt legen.“

aus. Zur richtigen Einordnung dieses diesmal nur geringen Überschusses ist es gut zu wissen, dass die Stadt ihre Kreisumlage an den Kreis Mettmann immer auf Basis ihrer Steuereinnahmen im zweiten Halbjahr des Vorjahres und ihrer Steuereinnahmen im ersten Halbjahr des Vorjahres zahlt. Die Gewerbesteuereinnahmen der Stadt aus dem Jahr 2015 verteilten sich zu 45 Prozent auf das erste Halbjahr und zu 55 Prozent auf das zweite Halbjahr. Im Haushaltsjahr 2016 war es genau umgekehrt. Hier nahm die Stadt 55 Prozent im ersten und 45 Prozent im zweiten Halbjahr ein. Für die so genannte Referenzperiode des kommunalen Finanzausgleichs 2017 (zweites Halbjahr 2015 und erstes Halbjahr 2016) fließen also praktisch 110 Prozent Steuereinnahmen in die Rechnung ein. Das ist der Grund dafür, dass die Stadt 2017 einen neuen Abgabenrekord für den kommunalen Finanzausgleich aufstellen wird. Insgesamt werden 144 Millionen Euro in die Kreisumlage und 33,1 Millionen Euro in die Solidaritätsumlage fließen. Das sind in Summe 29,6

Stolz

Bedingt durch ein Abgrenzungsproblem bei den Gewerbesteuereinnahmen der Jahre 2015 und 2016 fällt der Monheimer Haushaltsüberschuss mit nur 23 000 Euro Gesamtergebnis im kommenden Jahr äußerst knapp

PETO
Die junge Alternative
wünscht frohe
Weihnachten



Gemeinsam für Monheim



CDU
Monheim am Rhein



In Monheim am Rhein soll die Gesamtsteuerbelastung für Unternehmen ab 2017 unter die 25-Prozent-Marke fallen. Foto: Thomas Lison

Millionen Euro mehr als in diesem Jahr. „Diese Abgaben belasten das Haushaltsergebnis“, so Zimmermann. „Unterm Strich schafft es die Stadt dennoch, einen ausgeglichen Haushaltsplanentwurf vorzuweisen. Das ist ein Umstand, der uns angesichts der Finanzsituation anderer Kommunen durchaus mit Stolz erfüllt.“

Investitionen

Gleichzeitig sind mit dem Monheimer Haushaltsplanentwurf 2017 Investitionen in nie dagewesener Höhe verbunden: 45,5 Millionen Euro werden in die Schulen fließen. Die größten Ausgaben in diesem Bereich sind mit 26 Millionen Euro für den Neubau des Schulzentrums Lottenstraße und mit 17,5 Millionen Euro für die Erweiterung des Schulzentrums Berliner Ring geplant. Für die neue Feuer- und Rettungswache sind inklusive der Einrichtung des Gebäudes 18,5 Millionen Euro geplant. Auf Platz drei der größten Investitionsbudgets folgen 12,4 Millionen Euro für die vier geplanten Kitas. Runde elf Millionen Euro werden in den Straßen- und Kanalbau fließen. Unter anderem sollen drei neue Kreisverkehre (Berliner Ring/Bleer Straße, Niederstraße/Baumberger Chaussee und Sandstraße/Monheimer Straße) entstehen. Der Bereich

um die Marienkapelle und der Kradeppohl werden umgestaltet. Es stehen grundlegende Sanierungen der Lottenstraße und der Sandstraße an. Und es sind Planungskosten zur Umgestaltung der Heinestraße und zur Beschleunigung des Verkehrs auf der Opladener Straße vorgesehen. Als weitere bedeutende Investitionsprojekte nennt der Bürgermeister das neue Mo.Ki-Zentrum an der Heinestraße (6,4 Millionen Euro), die Restaurierung und Aufständigung des historischen Aalschokkers in Baumberg inklusive der damit einhergehenden Umgestaltung des Baumberger Rheinuferes samt Parkplatz (3,7 Millionen Euro), den Umbau des Heinrich-Häck-Stadions mit einem Kunstrasenfeld und einer zusätzlichen Umkleidegebäude (2,2 Millionen Euro), den Neubau der Bezirkssportanlage am Waldbeerenberg (2 Millionen Euro), die Realisierung der ersten Bausteine des Smart-City-Projekts „Monheim 4.0“ (1,3 Millionen Euro), 1,1 Millionen Euro für die Neugestaltung und Sanierung von Spiel- und Bolzplätzen wie unter anderem an der Bürgerwiese, der Helene-Lange- und der Wilhelm-Leuschner-Straße sowie die Errichtung einer Deichschutzwand im Monheimer Süden (840 000 Euro) und den weiteren WLAN-Netz-Ausbau für veranschlagte 337 500 Euro.

Personalaufstockung

Damit zur Bewältigung der zahlreichen Aufgaben ausreichend Personalressourcen zur Verfügung stehen, muss aufgestockt werden – teilweise wurde dies auch bereits unterjährig getan. Das betrifft vor allem den Bereich Kinder, Jugend und Familie. Weitere zusätzliche Stellen entstehen im Zuge der Übernahme der Landstraßen auf Monheimer Stadtgebiet und der Umsetzung des Grünflächenpflegekonzepts (sechs Stellen) und der Inbetriebnahme eines zweiten Rettungswagens im 24-Stunden-Dienst (fünf Stellen). Für das Bürgerbüro wurden drei zusätzliche Stellen eingeplant, um nach der Fertigstellung der Bauarbeiten neue erweiterten Öffnungszeiten anbieten zu können. An der städtischen Musikschule sollen zweieinhalb zusätzliche Stellen ausgewiesen werden, um bislang auf Honorarbasis beschäftigte Kräfte langfristig zu binden. Zudem werden zusätzliche Stellen in der VHS für den Integrationsbereich und den zweiten Bildungsweg eingeplant und für die Bibliothek eine zusätzliche Projektstelle eingerichtet. „Bei diesen zusätzlichen Stellen haben wir uns auf das absolut erforderliche Maß beschränkt“, betont Zimmermann. Was den Stellenplan betrifft, soll es in den nächsten Jahren auch weiterhin bei diesem zurückhaltenden Vorgehen bleiben. „Unabhängig davon erwarten wir ab 2018 wieder wesentlich bessere Haushaltsergebnisse“, kündigt Monheims Bürgermeister an. „Konkret gehen wir von einem Haushaltsüberschuss in Höhe von 12,7 Millionen Euro für 2018 sowie weiteren Überschüssen in Höhe von 3,2 Millionen Euro in 2019 und 5,2 Millionen Euro in 2020 aus. Eine äußerst positive Perspektive, die im Übrigen sehr konservativ berechnet ist.“

Ideen der Bürger

Zum Haushalt 2017 waren auch wieder die Ideen der Bürgerschaft gefragt. Wie in den Vorjahren hatte die Stadt unter beteiligung.monheim.de ein Internetforum freigeschaltet. Zur Diskussion gestellt wurden hier Investitionen und andere geplante Ausgaben in den Bereichen Kinder, Jugend und Familie, Schulen und Sport, Bildung und Kul-



Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2017

NEHRMANNGmbH

Ausstellung und Lager: Langenfelder Str. 130 · 51371 Leverkusen
Telefon 02173/ 20 59 42 · Fax 69 00 71 · www.nehrmann-gmbh.de

tur, Ordnung und Soziales, Wirtschaftsförderung und Stadtplanung, Bauwesen, Gebäude- und Liegenschaftsmanagement sowie Gesamtverwaltung. Einen Monat lang, bis zum 27. November, konnten die Bürgerinnen und Bürger eigene Ideen einbringen und Diskussionsbeiträge kommentieren und per Mausklick darüber abstimmen. Mit den Abstimmungsergebnissen und Kommentaren werden sich die Fachausschüsse des Rats bei ihren Haushaltsberatungen befassen. Wie bisher arbeitet die Stadt auch bei dieser Online-Beteiligung mit der Firma „wer denkt was“ aus Darmstadt zusammen. In diesem Jahr wurde das Design der Online-Beteili-

gung modernisiert. Zudem konnte die Plattform auch von mobilen Geräten aus benutzerfreundlicher bedient werden. Außerdem wurden Nutzer beim Abstimmen ermuntert, einen erläuternden Kommentar zu hinterlassen. „Das hilft uns dabei, Abstimmungsergebnisse besser deuten und das Verfahren konsequent weiterentwickeln zu können“, erklärt der Bürgermeister. Vergangenes Jahr kamen 58 Ideen aus der Bürgerschaft. Mit 124 Kommentaren und 2221 Stimmen war die Beteiligung besonders hoch. „Jetzt freuen wir uns erneut auf eine rege Teilnahme und viele kreative wie konstruktive Bürgerideen“, so Zimmermann im Vorfeld.

(ts/bh/FST) ■

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Fest und ein gutes neues Jahr.

DOLOMITI
Italienisches Eis-Cafe

Inh. D'Inca GbR
Rathaus-Center 2
40789 Monheim a. Rhein
Telefon 0 21 73 / 5 44 88



Glas & Farben



Handwerk & Dienstleistungen
meisterAmWerk
Eine starke Gemeinschaft

GmbH
Stitzelberger

Reparatur-Schnelldienst

Glasschleiferei

Ganzglastüren

Isoliergläser

Spiegel nach Maß

Ganzglas-Duschen

Sandstrahlarbeiten

CLEARSHIELD® - Beschichtungen

Passepartouts

Bilderleisten

Malerbedarf

Öl-, Acryl-,

Aquarellmalfarben

Künstlerpinsel

Leinwände

Malblocks

Frohnstraße 35 · 40789 Monheim

Telefon (021 73) 5 27 46

Fax (021 73) 3 02 04

E-Mail: Glas@Stitzelberger.de



Was können wir Hund, Katze, Maus und Co. zu den Festtagen zumuten

Interview mit dem Experten Tristan Glanz: „Wieviel Adventszauber ist gut für die treuen Seelen auf vier Pfoten?“

Die Vorweihnachtszeit ist im direkten Anmarsch. Damit beginnt für viele Familien die Suche nach geeigneten Geschenken, mit denen sie ihre Liebsten überraschen können. Tierische Begleiter spielen dabei gleich in zweierlei Hinsicht eine bedeutende Rolle: Nicht selten werden Hund, Katze, Maus und Co. als Familienmitglieder großzügig mit beschenkt oder landen sogar als niedliche Überraschung selbst unter dem heimischen Baum. Doch wieviel menschliche Weihnachtseuphorie ist gut für die Vierbeiner? Dazu haben wir vom STADTMAGAZIN den Tierexperten Tristan Glanz befragt. Tristan Glanz unterstützt als 2. Vorsitzender den Tier- und Naturschutzverein Hilden e.V., ist als Hundetrainer, Tierpfleger und Ausbilder in der elterlichen Hundeschule im Einsatz und gehört mit seiner Bordeauxdoggenzucht „of Royal Aces“ dem Verband für das Deutsche Hundewesen (VDH) sowie der internationalen Dachorganisation FCI an.

Stadtmagazin: Herr Glanz, durch Ihre vielfältigen Aufgaben wissen Sie, wie begehrt gerade niedliche Katzen- und Hundewelpen als Weihnachtsgeschenke sind. Landen tatsächlich nach den Feiertagen viele der Vierbeiner in Tierheimen oder werden gar ausgesetzt?

Tristan Glanz: Das kann ich bestätigen und das zeigen viele Statistiken zu diesem Thema. Außerdem sprechen wir hier auch von einer Dunkelziffer der Tiere, die nach kurzer Zeit wieder veräußert werden, um entstandene Kosten (teilweise) zu decken. Dies ist ebenso vor den Feiertagen ein Thema, ähnlich wie zu anderen Ferienzeiten. Tiere erscheinen plötzlich lästig oder eine Unterbringung in einer Pension ist zu teuer. Das erleben wir mittlerweile als Alltag.

Stadtmagazin: Sie selbst züchten Bordeauxdoggen und suchen die Käufer für Ihre Hunde wahrscheinlich sehr sorgsam aus. Dem ist aber leider nicht im-



Tristan Glanz züchtet eine der ältesten französischen Hunderassen: Bordeauxdoggen gehören zur Gruppe der Molosser und bestechen durch ihre imposante Erscheinung. Fotos (2): Glanz

mer so. Das tierische Geschäft boomt und ruft auch immer mehr zwielichtige Händler auf den Plan. Worauf sollten fürsorgliche Interessenten beim Verkäufer achten, damit sie hinterher keine böse Überraschung erleben?

Tristan Glanz: Oh, das ist ein buchfüllendes Thema, aber ich versuche es mal anzuschneiden. Grundsätzlich ist zu sagen, dass der Gesetzgeber hier beim Hund ein Abgabe-Mindestalter von acht Wochen vorgibt. Wie gesagt, es ist das Mindestalter – eigentlich ist es besser ein paar Wochen länger zu warten. In dieser Zeit findet ein wichtiger Teil der Sozialisierung statt, die mitentscheidend für das ganze Hundeleben ist. Im Umgang mit Mutter und Geschwistern lernt der Welpen wichtige Grundlagen für seine Entwicklung, unter anderem die nicht angeborene, sogenannte Beißhemmung. Aber auch die Gesundheit ist ein wichtiger Aspekt. Viele Rassen haben rassespezifisch hier und da eine Problemzone in der Gesundheit. Auch Mischlinge aus

den verschiedensten Rassen können diese Veranlagungen mitbringen. Deshalb sollte man sich ausgiebig über die Abstammung informieren und dem Verkäufer hier auf den Zahn fühlen. Eine Impfung, ein Microchip sowie eine Wurmbehandlung sollten heute zum Standard gehören, was eine gründliche Untersuchung durch einen Tierarzt voraussetzt. Welpen sind immer niedriglich, was einen aber nicht zum Spontankauf verleiten sollte.

Stadtmagazin: Aktuell grassieren täglich gehäuft Suchmeldungen im Internet, in denen Halter im ganzen Land ihre Vierbeiner als vermisst melden? Ist das aus Ihrer Beobachtersicht normale Realität oder könnten dahinter auch kriminelle Machenschaften stecken?

Tristan Glanz: Heutzutage ist durch die Vernetzung der sozialen Medien eine Meldung schnell überregional bekannt. Somit häufen sich auch die Wahrnehmungsmöglichkeiten der Suchmeldungen. Außerdem



Diese Hunderasse fällt durch ihr mahagonifarbenes Fell und den mächtigen Kopf auf. Ausgewachsen werden die Tiere bis zu 68 Zentimeter groß und bringen gut und gern über 50 Kilogramm auf die Waage.

steigt die Tierhaltung, was zur Folge hat, dass auch die Fallzahlen mehr werden. Ob hier kriminelle Machenschaften hinter stecken, möchte ich nicht sagen, dazu fehlen mir auch die Statistiken beziehungsweise die Erfahrungen. Dass ein Diebstahl dahinter steckt, kommt mit Sicherheit vor. Das habe ich selbst schon mal miterlebt, jedoch nicht gehäuft. Solche Meldungen können viele Hintergründe haben.

Stadtmagazin: Jeder Halter kennt es aus eigener Erfahrung. Die „tierischen Lieblinge“, ob Bello, Samtpfote oder Hausschwein, erobern die Herzen ihrer Frauen und Herren im Sturm. Nicht selten nehmen die Tiere Plätze im Leben der Menschen ein, die kaum mehr artgerecht sind, die kaum mehr artgerecht sind: Hunde-Geburtstagspartys samt großzügiger Geschenke sind keine Seltenheit mehr. Der Prozess dorthin ist schleichend. Wo sollten Mensch und Tier Grenzen gesteckt werden, gerade im Hinblick auf die anstehenden Feiertage?

Tristan Glanz: Gegen ein Foto mit Nikolausmütze oder ein besonderes Leckerli ist wohl nichts einzuwenden. Tiere in einen Anzug oder Kleidchen zu stecken, sie mit Geschenken zum selbst Auspacken und Kuchen und Pralinen zu überhäufen, ist wohl nicht angebracht. Zuggedröhnt mit Adventsmusik und Weihnachtsektik wäre ein ruhiges Plätzchen für unsere Haustiere sicher sinnvoller. Über eine Wiese zu laufen, durch den Wald zu stöbern, auf einen Baum zu klettern oder die Flügel auszubreiten, würde viele Tiere bestimmt glücklicher machen. Haustiere sind häufig zu Sozialpartnern ihrer Halter geworden, Vermenschlichung wäre sicher aber nicht gut und gesund für die Tiere.

In diesem Sinne liebe Tierfreude: Lassen Sie die Tiere Tiere sein und bleiben Sie menschlich. Eine ruhige Adventszeit und friedliche Weihnachtstage.

(Das Interview führte BETTINA LYKO)



Idyllische Weihnachtsmärkte im neanderland

Bratapfel, Lichtermeere und Echttierkrippen in malerischer Kulisse: Im Advent funkelt und glitzert es allerorten im neanderland

(PM) Es gibt sie noch, die stimmungsvolle, besinnliche Vorweihnachtszeit. Abseits der großen Weihnachtsmärkte in den Metropolen an Rhein und Ruhr trifft man im neanderland auf eine Vielzahl kleiner, individueller Märkte. Ob lokale Köstlichkeiten, historisches Handwerk, stimmungsvolles Adventssingen oder sehenswerte Lichtinstallationen – die neanderland-Besucher können sich auf die stimmungsvollste Zeit des Jahres freuen.

Mettmann und Heiligenhaus

50 liebevoll geschmückte Stände unter einem Zelt von tausenden von Lichtern erwarten die Gäste inmitten von bergischen Fachwerkhäusern in der historischen Oberstadt von Mettmann – auf dem „Blotschenmarkt“, einem der ältesten Weihnachtsmärkte in Nordrhein-Westfalen (25.11. bis 18.12.). Auch auf dem Heiligenhauser Weihnachtsmarkt (8. bis 11.12.) geht es mit Weihnachtswald, Lichtermeer, Lagerfeuer, Stockbrot, Bratäpfeln, einem Riesenstollen aus dem Erzgebirge und Bühnenprogramm stimmungsvoll zu.

Haan und Monheim

Das winterliche neanderland lädt nicht nur zum Genießen, sondern auch zum Staunen ein: Bereits ab dem 18. November wird auf dem Haaner Pyramidenmarkt (18.11. bis 26.12.) eine beeindruckende Holzpyramide aus dem Erzgebirge präsentiert. Musikalisch stimmt sich die Region ebenfalls auf die feierliche Zeit ein: Im historischen Dorf Gruiten findet an den Adventssonntagen ein Adventssingen unter der Tanne statt. Auch in Monheim am Rhein klingen weihnachtliche Lieder durch die Stadt. In romantisch-historischer Atmosphäre erschallen beim Beginn der Dämmerung die Klänge des Bläser-Ensembles, die den Weihnachtsmarkt (9. bis 11.12.) in eine ganz besondere Stimmung tauchen. Wer beim Spaziergang kalte Füße bekommen hat, kann sich bei einer Runde auf Schlittschuhen warm-



Ob lokale Köstlichkeiten, historisches Handwerk, stimmungsvolles Adventssingen oder sehenswerte Lichtinstallationen – die neanderland-Besucher können sich auf die stimmungsvollste Zeit des Jahres freuen. Foto: Martina Chardin

laufen. Die Eisbahn beim „2. Monheimer Sternenzauber“ inmitten eines Lichtermeeres vor dem Rathaus ist hierfür der richtige Ort (25.11.2016 bis 8.1.2017).

Ratingen und Wülfrath

Eine wundervolle Winterbeleuchtung schmückt auch die Ratinger Innenstadt während der Ratinger Lichterwochen (18.11. bis 20.12.). Diese erstrahlt in diesem Jahr anlässlich des 34-jährigen Bestehens des Weihnachtsmarktes besonders festlich. Liebevoll gestaltete Hütten laden zum Bummeln und Schlemmen ein. Rund um die Pfarrkirche St. Peter und Paul

geht es ebenfalls weihnachtlich zu (3. bis 4.12., 10. bis 11.12.). Soziale Einrichtungen bieten ihre Werke zum Kauf an und neben Glühwein, Suppe und Kuchen gibt es auch viel Raum für Begegnungen. Weihnachten mit historischem Flair rund um den Kirchplatz bietet auch der traditionsreiche Herzog-Wilhelm-Markt in Wülfrath (25.11. bis 4.12.).

Hilden und Langenfeld

Das Hildener Winterdorf zieht jedes Jahr Groß und Klein in seinen Bann. Die Besonderheit: Für Kinder gibt es eine Echttierkrippe mit Schafen und Ziegen (21.11. bis 31.12.). Wer noch

schnell seinen Wunschzettel an das Christkind auf den Weg bringen möchte, ist auf dem Weihnachtsmarkt in Langenfeld genau richtig (26.11.2016 bis 8.1.2017). Unter dem Motto „Weihnachten auf der Poststa-

tion“ besinnen sich die die Langenfelderinnen und Langenfelder auf die Ursprünge ihrer Stadt. So wird es auch einen Briefkasten für Nachrichten an das Christkind geben.

Theo Meuten
Sanitär ■ Heizung ■ Klima
Meisterbetrieb

- Kanal-TV
- Bäderneugestaltung u. Instandsetzung
- Heizungsmodernisierung u. Wartung

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2017

40789 Monheim am Rhein · Vereinsstr. 13
Tel. 0 21 73/5 29 36 · Mobil: 0173/2 54 46 44

Ein ideales Geschenk für Weihnachten: Gutscheine vom mona mare

Sauna Wellness Entspannung Auszeit

Winter 2016/2017

Schließzeit
Badeland
5. - 18. Dezember

Saunaland
12. - 18. Dezember

Öffnungszeiten Feiertage:	
24. Dezember	9 - 14 Uhr (nur Badeland geöffnet)
25. Dezember	geschlossen
26. Dezember	geöffnet
31. Dezember	9 - 14 Uhr (nur Badeland geöffnet)
1. Januar	14 - 20 Uhr (nur Saunaland geöffnet)

mona mare
das Bade- und Saunaland
www.monamare.de





In den Büroräumen von Notar Reinhard Döbler (Mitte) klärten Monheims Bürgermeister Daniel Zimmermann (2. von rechts) und der Erste Beigeordnete Roland Liebermann (rechts) die letzten Details zu den Verträgen mit den unterzeichnenden Vertretern des Vereins „Islamische Gemeinde Monheim und Umgebung“.
Foto: Stadt Monheim am Rhein



Die Namen aller 13 Monheimerinnen und Monheimer, die im Holocaust ermordet wurden, nur weil sie jüdischen Glaubens waren, wurden bei der Kranzniederlegung verlesen. Für jeden von ihnen stieg anschließend ein Ballon in den Himmel auf: bunt und verschieden, so wie auch sie zu Lebzeiten waren.
Foto: Thomas Spekowius

Unterstützung für Moscheevereine

(FST) Die Verträge mit den beiden in Monheim am Rhein beheimateten islamischen Gemeinden über den Grundstücksankauf von der Stadtentwicklungsgesellschaft (SEG) und der Allwetterbad Monheim am Rhein GmbH zum Bau zweier islamischer Gemeindezentren wurden am 4. November notariell beurkundet. „Beide Gemeinden haben ein berechtigtes Interesse daran, ihre Bauplanungen nun so rasch wie möglich weiter konkretisieren zu können und darauf aufbauend mit den geplanten Spendensammlungen für ihre Projekte zu beginnen“, erläuterte Bürgermeister Daniel Zimmermann nach seiner Unterschrift unter das Ende Oktober vom Stadtrat beschlossene Vertragswerk. Zudem brauchte

auch die Allwetterbad GmbH Klarheit darüber, an wen sie die alte Freibadfläche nun verkaufen solle. Hier wurde die ursprünglich geplante Veräußerung an einen Wohnbauinvestor zuvor auf Eis gelegt. „Und Gleiches gilt auch für die SEG und das Menk-Gelände“, so Monheims Bürgermeister. „Hätte die SEG die Teilfläche nun doch nicht an die islamische Gemeinde verkaufen sollen, hätte sie spätestens jetzt in deren anderweitige Vermarktung als Gewerbefläche einsteigen müssen.“ Mit 19 zu 12 Stimmen hatten sich die Mitglieder des Rates der Stadt Monheim am Rhein am 26. Oktober für die geplante Unterstützung der beiden seit über 30 Jahren in ihrer Stadt beheimateten Moscheevereine beim Bau zweier islamischer Gemeindezentren ausgesprochen. „Ich bin sehr zufrieden mit diesem Ratsbeschluss“, betonte Bürgermeis-

ter Daniel Zimmermann im Nachgang, ohne jedoch dabei zu verhehlen: „Sehr gerne hätte ich diese Entscheidung nach über vier Monaten Diskussion, zwei Bürgerinformationen im Juni und Oktober und der politischen Vorberatung in vier Fachausschüssen auch mit einer noch größeren Mehrheit herbeigeführt.“ Die gab es zum Bedauern des Stadtoberhauptes nicht. „Nach so langer Zeit des gemeinsamen Diskutierens und des Abwägens aller Argumente waren wir nun als Rat mehrheitlich entscheidungsreif. Ich bin fest davon überzeugt, dass in der nun beschlossenen Konzeption die Erwartungen und Wünsche der Stadt an die Integrationsarbeit der Gemeinden, an ihre Toleranzbekenntnisse und die Verbindlichkeit der erarbeiteten Verträge bestmöglich berücksichtigt sind“, so Zimmermann. Die „Islamische Gemeinde in

Monheim und Umgebung e.V.“ und die „DITIB - Türkisch Islamische Gemeinde zu Monheim e.V.“ erhalten gemäß Ratsbeschluss von der Stadt nun zweckgebundene Zuschüsse in Höhe von 420 000 und 425 500 Euro zum Kauf der beiden nach eingehender Prüfung über den Sommer zuletzt als am besten geeignet befundenen Grundstücke auf dem ehemaligen Menk-Gelände an der Opladener Straße und dem früheren Freibadgelände an der Kurt-Schumacher-Straße, um dort mit Hilfe von Spendengeldern ihre Gemeindezentren zu errichten: möglichst bald und vertragsgemäß spätestens in acht Jahren. Die städtische Förderung entspricht bezogen auf das Gesamtvolumen beider Bauvorhaben einem Zuschuss von etwa 15 Prozent. Die heutigen und inzwischen viel zu klein gewordenen Räumlichkeiten beider Gemeinden werden nach erfolgtem Umzug einer Wohn- oder Gewerbenutzung zugeführt. Nicht bei allen Monheimern stieß die Subventionierung des Moscheebaus durch Steuergelder auf Gegenliebe,

CDU und SPD starteten gar ein (vom Bürgermeister als kontraproduktiv erachtetes, von der FDP jedoch unterstütztes) Bürgerbegehren unter dem Motto „Keine Steuergelder für Moscheegrundstücke“. Medienberichten zufolge sammelten die Initiatoren mehr als 2500 Unterschriften – aufgrund der nun bereits unterschriebenen Verträge haben diese in der Sache an sich allerdings letztendlich wohl kaum Konsequenzen. ■

Gedenkstunde

(ts/FST) Mit einer Gedenkstunde und Kranzniederlegung vor dem Holocaust-Mahnmal am Kradepohl gedachten am 7. November trotz Dauerregens über 60 Monheimerinnen und Monheimer der Opfer der Pogromnacht vor 78 Jahren. Neben einer Ansprache von Bürgermeister Daniel Zimmermann wurde die abendliche Zusammenkunft durch Musik- und Wortbeiträge vieler Schülerinnen und Schüler der Peter-Ustinov-Gesamtschule und des Otto-Hahn-Gymnasiums geprägt. Zimmermann



Ideencenter Weihnachtsgruß

Wir wünschen ein besinnliches Weihnachtsfest

... und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr für Sie und Ihre Familie.

Ideencenter Herringslack + Münkner Fenster und Türen

www.ic-hm.de Schneiderstraße 61 · 40764 Langenfeld · Tel.: 02173 / 855 137

Wir wünschen unseren Kunden frohe Weihnachten sowie viel Glück und Erfolg im neuen Jahr.



- Elektroinstallationen aller Art
- Nachtstromspeicherheizungen
- Kabel-TV Satellitenanlagen
- Hausgeräte Kundendienst

Inhaber Rainer Krug – Ihr zuverlässiger Elektromeister –
 Rotdornstraße 32 · 40789 Monheim am Rhein
 Telefon 02173/53630 · Telefax 02173/50731
 www.elektro-welling.de · E-Mail: r.krug@elektro-welling.de



Im Kurs „Malerei ab drei“ können schon kleine Künstler die Welt der Farben entdecken.
Foto: Katharina Braun



Mitglieder des KKV-Gesprächskreises im Versammlungsraum der Osman-Gazi-Moschee.

Foto: KKV

mahnte in seiner Ansprache, dass man sich auch vor nun bald 80 Jahren fast schleichend an die zunehmend stärker werdende Ausgrenzung von Menschen gewöhnt habe, später dann sogar an die immer offener werdende Diskriminierung von Nachbarn, Freunden und Bekannten. Und er sprach seine offene Trauer darüber aus, „dass wir uns heute, was Vorurteile und Diskriminierung betrifft, in einer ähnlichen Situation wie in den 1920er Jahren befinden“, in denen mit einer durch Arbeitslosigkeit und die Weltwirtschaftskrise von 1923 befeuerte Unzufriedenheit die Saat für die bald darauf folgenden NS-Terrorherrschaft gesät worden sei. „Seit am 11. September 2001 zwei Flugzeuge in das World Trade Center in New York flogen, seit islamistische Terroristen als Al Qaida, als Islamischer Staat oder als Amokläufer im arabischen Raum, in Frankreich, in der Türkei und anderen Ländern Unschuldige töteten, ist in den Köpfen vieler Menschen eine neue Bedrohung entstanden: Sie glauben, der Islam hätte diesen Terror, diese Gefahr geschaffen. Demagogen

und Populisten mögen diese Angst. Und sie schüren sie im Internet, auf Twitter, Facebook und anderen Kanälen.“ ■

Schnuppersamstage

(bh/FST) Nasser Ton glitscht durch die Hände, Stich für Stich entsteht eine Handyhülle und Kameras verfolgen eine vermeintliche Entführung: In der Kunstschule am Berliner Ring ist seit dem 26. November und noch bis zum 17. Dezember wieder alles möglich. Im Rahmen der kostenlosen Schnuppersamstage, jeweils von 10 bis 13 Uhr und von 14 bis 17 Uhr, öffnet die Kunstschule ihre Türen für alle Kinder und Jugendlichen zwischen 3 und 18 Jahren. Insgesamt zehn verschiedene Angebote stehen auf dem Programm. Das kostenlose Angebot ist wie im Vorjahr vielfältig und zeigt die ganze Bandbreite der künstlerischen Möglichkeiten in der Kunstschule. Am 26. November wurde unter anderem getöpft und mit Acrylfarben gemalt, am 3. Dezember entstehen Kunstwerke mit Reißverschlüssen, am

10. Dezember malen Kinder ab drei Jahren und am 17. Dezember können Teilnehmer Freundschaftsbänder knüpfen und Handyhüllen nähen. „Uns ist es wichtig, mit den Schnuppersamstagen möglichst viele Kinder und Jugendliche der Stadt zu erreichen“, erklärt Sabrina Lahoud, Koordinatorin der Kunstschule. „Insbesondere die Kinder, die unsere neuen Räumlichkeiten am Berliner Ring vielleicht noch nicht kennen.“ Die Aktion wird in diesem Jahr zum zweiten Mal in den neuen Räumen angeboten. „Im vergangenen Jahr haben uns allein an den Schnuppersamstagen am Berliner Ring rund 500 Kinder besucht“, berichtet Katharina Braun, Leiterin der Kunstschule. „An diesen enormen Erfolg wollen wir anknüpfen und junge Monheimer Künstler herzlich einladen, unser buntes Programm kennenzulernen und auszuprobieren!“ Die verschiedenen Angebote dauern in der Regel eine beziehungsweise eineinhalb Stunden. Sobald ein Platz in den Räumen frei wird, kann aufgerückt werden. Das Team der Kunstschule weist allerdings darauf hin, dass

es auch zu Wartezeiten kommen kann. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Das vollständige Programm ist im Internet unter www.monheim.de/kunstschule zu finden. Weitere Informationen gibt es dienstags und mittwochs von 9 bis 12 Uhr und donnerstags von 9 bis 12 und 15.30 bis 17.30 Uhr unter Telefon 02173/951-4160. ■

KKV-Gesprächskreis

(FST) Unter dem Motto „Was ich schon immer mal wissen wollte“ trafen sich die Mitglieder des KKV-Gesprächskreises „Christen treffen Muslime“ in der Osman-

Gazi-Moschee, um sich über die Bedeutung von Symbolen, Riten oder Gebräuchen in der christlichen Religion bzw. im muslimischen Glauben auszutauschen. Auf die Frage, in welcher Sprache Muslime in ihren Gottesdiensten beteten, antwortete Mohamed Adib, Dialogbeauftragter des Moscheevereins, dass das rituelle Gebet in arabischer und das freie Gebet (Bittgebet) in der Landessprache, also entweder in deutscher oder türkischer Sprache, erfolge. Darüber hinaus werde in Monheim die Predigt beim Freitagsgebet vom Imam sowohl in türkischer als auch in deutscher Sprache vorgetragen. Während des Ge-

Steuerberatung Ursula Zauche

Individuelle steuerliche Beratung für Privat und Gewerbe

Ich wünsche meinen Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr 2017

Hauptstraße 88
Monheim-Baumberg · Telefon 02173/1097367





MOTOO – DIE WERKSTATT
JÖRG SCHÄFER – DER KFZ-MEISTER



Danke für
Ihr Vertrauen
in diesem
Jahr

Frohe Weihnachten und ein gutes Jahr 2017

mit stets sicherer und technisch einwandfreier Fahrt wünscht allen Kunden das Kfz-Team Jörg Schäfer.

MOTOO – DIE WERKSTATT
JÖRG SCHÄFER – DER KFZ-MEISTER
Siemensstraße 16a, 40789 Monheim am Rhein
Telefon (02173) 93 88 20, Telefax (02173) 93 81 63
info@kfz-schaefer-monheim.de



Die strahlende Ulla-Hahn-Autorenpreisträgerin Shida Bazay (links) mit Ulla Hahn und Bürgermeister Daniel Zimmermann im Ratssaal.



Gerne trug sich Shida Bazay in Goldene Buch der Stadt Monheim am Rhein ein. Fotos (2): Ulla-Hahn-Haus

bets seien die Verbeugung und Niederwerfung, die man hierbei vornehme, ein Ausdruck der Gottesnähe. Im Übrigen gebe es im Gegensatz zum Christentum im Islam keinen Heiligenkult. Man verehere aber Vorbilder. Gleichzeitig wies Adib darauf hin, dass man in Zukunft Imame benötige, die entweder in Deutschland aufgewachsen seien oder besser noch in Deutschland ausgebildet würden, um so noch intensiver die Bedürfnisse der hier lebenden Gemeinde erfüllen zu können. Dies bedürfe aber einer längeren Entwicklung. Ein erster Schritt in dieser Richtung sei bereits erfolgt. So hätten sich vier

Jugendliche der Gemeinde aus Monheim entschlossen, in der Türkei Theologie zu studieren. Hier könne man sich gut vorstellen, dass diese dann als ausgebildete Imame nach Deutschland zurückkehrten. Dies hätte den Vorteil, dass sie zum einen das Land bereits kennen und zum anderen auch Deutsch sprechen würden. Im Übrigen gebe es auch weibliche Imame, die allerdings nur für Frauen zuständig seien. Auf die Speisevorschriften angesprochen, erklärte Adib, dass der Genuss von Schweinefleisch aus gesundheitlichen Gründen nicht erlaubt sei. Die damals schnelle Verderblichkeit des Schweinefleisches habe si-

cherlich mit zu dem Verbot geführt, es werde aber auch heute von Wissenschaftlern der hohe Anteil an Fetten und Toxinen im Schweinefleisch kritisch betrachtet. Dagegen erlaube der Quran den Gläubigen die Speisen von „Schriftbesitzern“, das heißt von Christen und Juden. Streng verboten sei allerdings Alkohol. Zur Organisation der türkischen Moscheegemeinde führte Adib aus, dass die Angehörigen der Gemeinde Mitglied des Vereins Osman Gazi Moschee e.V. seien. Pro Person und Monat zahle man mindestens zehn Euro. Im Übrigen erhalte man auch keine Zuschüsse vom Dachverband der DITIB, der sich in Köln befindet. Der Moscheeverein gehöre dem Dachverband DITIB an. Die DITIB stelle seit Jahren den Imam und unterstütze auch in sozialen Fragestellungen, zum Beispiel gebe sie Hilfestellung bei Beerdigungsfragen. Allerdings handele der Moscheeverein stets selbstständig und finanziere sich ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden. Es gebe keine Zuschüsse aus der Türkei für den Bau der Moschee, auch führe der Verein keine Mitgliedsbeiträge in die Türkei ab. Alle, insbesondere die Muslime, seien zum Besuch der Moschee eingeladen, unabhängig davon, ob sie Vereinsmitglied seien. Ein weiterer Fragenaspekt war das Tragen von Kopftüchern im Islam. Hier stellte Adib klar, dass es keine zwingende Vorschrift im Koran gebe, ein Kopftuch – in welcher Form auch immer – zu tragen. Dies sei vielmehr aus den Hadithen (Aussagen des Propheten) herausinterpretiert worden. Darüber hinaus spiele auch die tra-

ditionelle Ausrichtung eine große Rolle und werde deshalb auch in den einzelnen Ländern sehr unterschiedlich gehandhabt (Kopftuch, Nikab, Burka etc.). Einig waren sich die Anwesenden, dass die Vollverschleierung inklusive Gesichtsverdeckung einer Frau keine persönliche Kommunikation zulasse, denn diese setze ein Gesicht voraus. Auf die Frage einer Muslima, warum die Frauen beim Besuch des Papstes ein Kopftuch trügen, wies Pfarrer Hoffmann von der katholischen Kirche darauf hin, dass auch dies eher eine Tradition sei und keine Vorschrift. Eine weitere Frage war: Wenn Jesus für die Sünden der Menschen gestorben sei und dadurch alle ins Paradies gelangten, ob das das dann auch für Menschen gelte, die schweres Unrecht wie beispielsweise einen Mord begangen hätten. Hierauf antwortete Pfarrer Hoffmann, dass der Tod Jesu am Kreuz kein Freibrief dafür sei, dass nun jeder automatisch in den Himmel komme. Im Neuen Testament heiße es: „Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat (Johannes

3,16).“ Mit anderen Worten: Gott habe damit die Menschen aus der Sklaverei der Sünde befreit, die ansonsten zum Tod geführt hätte. Das ändere aber nichts daran, dass jeder Mensch weiterhin für sein Tun verantwortlich bleibe und dies vor Gott verantworten müsse. Der KKV-Gesprächskreis „Christen treffen Muslime“ trifft sich bereits seit rund zehn Jahren mit den türkischsprachigen Muslimen in Monheim. Darüber hinaus nehmen seit längerer Zeit auch evangelische Christen an den vierteljährlich stattfindenden Gesprächen teil. Ziel des Gesprächskreises ist es, im gemeinsamen Dialog zwischen Christen und Muslimen einander besser kennenzulernen, gegenseitige Vorurteile und Missverständnisse zu beseitigen, um so im gegenseitigen Respekt die Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Glauben des Anderen festzustellen. ■

Große Freude über den Ulla-Hahn-Autorenpreis

(nj) „Dieser Roman erzählt uns eine große Geschichte, die sich aus vier Kapiteln schlüssig fügt – und mit seinem Epilog eine be-

ZUM VATER RHEIN
Hotel & Restaurant

Neue Öffnungszeiten im Vater Rhein

Gönnen Sie Ihrer Küche eine Pause und genießen Sie bei uns frische, traditionelle Gerichte oder saisonale Köstlichkeiten.

Durchgehende Küchenöffnungszeiten:
• 7 Tage die Woche
• Frühstücksbuffet
• Restaurant geöffnet von 11.30 Uhr bis 22 Uhr
• wöchentlich wechselnde Mittagskarte
• von 14.30 bis 17.30 Uhr Nachmittagskarte
• Kaffee und Kuchen
• Terrasse bei schönem Wetter geöffnet

NEU – Schuhmacher Alt vom Fass
Und 3x im Jahr das beliebte Latzenbier – bei uns zu genießen, jeden 3. Donnerstag im September zum Schlachtfest, im November mit Wild und Gänsen und im März zum Schlachtfest.

HAUSBRÄU SEIT 1856
Schuhmacher Alt
IN DÜSSELDORF

ZUM VATER RHEIN Hotel & Restaurant
An d'r Kapell 4 • 40789 Monheim am Rhein
Telefon 02173 - 39 23 80 • Fax 02173 - 39 23 810

Mail info@hotel-zum-vater-rhein.de
Homepage www.hotel-zum-vater-rhein.de

ERHITZEN sich in Ihrem Betrieb die gesetzlichen AUFLAGEN?

Wir sind für Sie da!

Inhouse Seminare,
Brandschutztechnische Konzeption,
Planung, Beratung, Produkte

Dormagener Straße 51, 50259 Pulheim
Telefon 02173 / 8963142
Fax 02173 / 8963143
Mail info@bsb-brandschutz-service-beratung.de
Web www.bsb-brandschutz-service-beratung.de

merkwürdige Pointe setzt.“ Unter anderem mit diesen Worten lobte Kulturkritiker Stephan Lohr in seiner Laudatio die junge Schriftstellerin Shida Bazyar. Für ihren ersten Roman „Nachts ist es leise in Teheran“ erhielt sie am 19. November den in diesem Jahr mit 10 000 Euro dotierten Ulla-Hahn-Autorenpreis. Er wurde feierlich im Ratssaal der Stadt Monheim am Rhein verliehen. Von Bürgermeister Daniel Zimmermann wurde Shida Bazyar außerdem gebeten, sich ins Goldene Buch der Stadt einzutragen – was sie sehr gerne tat. „Wahrum freue ich mich über unsere Wahl in diesem Jahr ganz besonders: Weil es diesem Buch gelingt, ein aktuelles, brisantes Thema mit sprachlicher Souveränität zu meistern“, betonte die in Monheim aufgewachsene bekannte Schriftstellerin Ulla Hahn. Es geht um Integration. Es ist eine aufrüttelnde Familiengeschichte, die 1979 in Teheran beginnt und den Bogen spannt bis in die deutsche Gegenwart. „Ich bin glücklich und dankbar, heute den Ulla-Hahn-Autorenpreis entgegennehmen zu dürfen“, sagte Shida Bazyar. Am folgenden Tag präsentierte sie Auszüge ihres Werkes auch öffentlich in einer Lesung im Ulla-Hahn-Haus. Shida Bazyar ist eine deutsche Autorin mit iranischen Wurzeln. Sie wurde 1988 in Hermeskeil geboren und studierte Literarisches Schreiben in Hildesheim. Neben Veröffentlichungen von Kurzgeschichten in Zeitschriften und Anthologien war sie Stipendiatin des Klagenfurter Literaturkurses 2012 und Studienstipendiatin der Heinrich-Böll-Stiftung. Ihr erster Roman „Nachts ist es leise in Teheran“ ist bei Kiepenheuer & Witsch erschienen. Der Ulla-Hahn-Autorenpreis: Mit der bundesweiten Auszeichnung soll die Debüt-Arbeit eines jungen Schriftstellers oder einen jungen Schriftsteller-



Spaß garantiert: MonGuide Sara El Battali bietet am 11. Dezember 2016 wieder eine öffentliche Führung an. Foto: Thomas Spekius

rin unter 35 Jahren gewürdigt werden. Zum dritten Mal vergaben das Ulla-Hahn-Haus und die Stadt Monheim am Rhein in diesem Jahr die Auszeichnung. Die Jury des Ulla-Hahn-Autorenpreises 2016: Vorsitzende ist Dr. Ulla Hahn. Weitere Mitglieder sind in diesem Jahr Norbert Hummelt (Schriftsteller), Maren Jungclaus (Literaturbüro NRW, Düsseldorf), Prof. Swantje Lichtenstein (Schriftstellerin und Dozentin an der Fachhochschule Düsseldorf), Dr. Lothar Schröder (Rheinische Post, verantwortlicher Redakteur für Geistiges Leben), Lara Schützsack (Preisträgerin des Ulla-Hahn-Autorenpreises 2014), Dr. Hajo Steinert (Deutschlandfunk, Leiter der Abteilung Kulturelles Wort) und Dorothea von Törne (freie Literaturkritikerin). ■

Entdeckungstour durch die Monheimer Altstadt

(bh) Vom Schelmenturm aus quer durch die Altstadt, vorbei am Landschaftspark Rheinbogen und zurück zum Ausgangspunkt durch den Marienburgpark – zu fast jeder Monheimer Sehenswürdigkeit kennt Sara El

Battali eine nette Anekdote. Am Sonntag, den 11. Dezember, bietet sie als MonGuide die nächste öffentliche Stadtführung an. Der Treffpunkt ist um 15 Uhr am Schelmenturm. Von dort geht die eineinhalbstündige Führung über rund zwei Kilometer durch die Altstadt zurück zum Ausgangspunkt. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Kinder unter zehn Jahren können in Begleitung ihrer Eltern kostenfrei teilnehmen, Kinder ab zehn Jahren zahlen vor Ort 1,50 Euro, die Teilnahme für Erwachsene kostet drei Euro. Willkommen sind nicht nur Touristen, sondern auch viele interessierte Monheimer, die über ihre Stadt sicher noch etwas lernen können. Seit Sommer kann man die MonGuides für professionelle Führungen durch die Stadt buchen. Wer eine eigene Führung buchen möchte, kann sich an die Touristen-Information bei Marke Monheim, Rathausplatz 20, wenden. Die Touristen-Information vermittelt ausschließlich zertifizierte MonGuides. Weitere Informationen gibt es auf der städtischen Internetseite www.monheim.de unter „Freizeit und Tourismus“ im Bereich „Stadtführungen“. ■

den. Das nutzte auch die OHG-Gruppe. Gesagt, getan. Kürzlich war es dann so weit. 36 Reiselustige machten sich per Flieger auf den Weg in die Partnerstadt Tirat Carmel. In den ersten Tagen im Süden Israels tauchten alle Beteiligten in eine fremde, faszinierende Welt inmitten der Wüste ein. Besondere Momente dort waren laut Reisegruppe der frühe Aufstieg zur Massada mit Erleben des Sonnenaufgangs, das Baden im Toten Meer und das quirlige Treiben in Eilat inklusive Beobachten der Unterwasserwelt am Korallenriff. Sehr bewegende Momente erlebten die Monheimer in Jerusalem, in der Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem sowie in Tirat Carmel, wo Vertreter der Stadt und der Shifman Highschool einen bunten Abend vorbereitet hatten: Der langjährige Stadtdirektor Shmulik Katoni zeigte den OHG-Eltern die vielen Neubauprojekte der aufstrebenden Partnerstadt am

Mittelmeer. Reiseleiterin Berni Krumbholz bedankte sich im Namen der Gruppe und überbrachte Grüße von Bürgermeister Daniel Zimmermann. Das Jugendorchester aus Tirat Carmel steuerte ebenfalls Beiträge zum Gelingen des Abends bei. Weitere Stationen der vielfältigen Rundreise waren der Berg der Seligpreisung am See Genezareth, die Taufstelle im Jordan sowie die Golanhöhen. Mit vielen Souvenirs, Eindrücken, Erlebnissen und Fotos im Gepäck ging die erlebnisreiche Reise zu Ende. „Ein dickes Dankeschön an die Reiseleiter Hagen Bastian, Berni Krumbholz und natürlich Eli Fedida, der der Gruppe vor Ort mit seinem historischen und politischen Fachwissen und seiner Ortskenntnis, aber vor allem seiner Warmherzigkeit einige Tage auf besondere Weise zur Seite stand“, betonen die Teilnehmer im Fazit. Die Richtlinien für die Förderung von Begegnungen im Rahmen der Städtepartnerschaften sind auf der städtischen Homepage unter www.monheim.de/stadtprofil/partnerstaedte/ zu finden. ■

MEGA warnt vor Betrügnern

(nj) Laut Hinweisen aus der Bevölkerung gaben sich wiederholt Unbekannte als Mitarbeiter des kommunalen Energieversorgers MEGA aus und wollten für angebliche Rechnungen Geld kassieren. Die MEGA-Mitarbeiter sind nicht befugt, Abschlagsbeiträge zu kassieren oder Verträge abzuschließen. Weitere Infos erteilt das Kunden-Center telefonisch unter 02173/9520-222. ■

„Nach Hause kommen, das ist es, was das Kind Bethlehem allen schenken will, die weinen, wachen und wandern auf dieser Erde.“

Friedrich von Bodelschwingh

Ich wünsche uns allen eine besinnliche Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und ein glückliches, friedliches neues Jahr.
Herzlichst Michaela Noll

Reise nach Israel

(nj/FST) Schon lange gab es den Wunsch, eine Israelreise für Eltern beziehungsweise ehemalige Schüler des Otto-Hahn-Gymnasiums anzubieten. Da traf es sich gut, dass der Rat der Stadt Monheim am Rhein im Dezember 2015 beschlossen hatte, Begegnungen im Rahmen der Städtepartnerschaften zu för-



SP: Coenen

TV, Video, HiFi, Sat, Antennenbau...persönlich.
40789 Monheim am Rhein · Turmstraße 9
Telefon 02173 / 52616 · Fax 02173 / 52613



Wir danken unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen frohe Feiertage und ein gesundes neues Jahr 2017

Seit über 50 Jahren
Ihr Fachhändler für Unterhaltungselektronik
ServicePartner

Ein großer Spaß für kleine Talente: die Kinder-Olympiade des Baumberger TSC

Etwa 50 Kinder in der Liselott-Diem-Sporthalle mit Begeisterung am Start / Trainerin Helgard Burkhardt möchte die Organisation in jüngere Hände übergeben



Im großen Kreis am Fallschirmschwungtuch: Singend stimmten sich die kleinen Sportler unter Anleitung ihrer Übungsleiter auf den Start zur Kinder-Olympiade ein. Fotos (2): Baumberger TSC



Akrobatik auf der Wackelbank: Mit viel Gefühl musste diese Übung an den Spiel- und Sportstationen bewältigt werden.

Beim Baumberger Turn- und Sportclub (BTSC) ist nach einjähriger Unterbrechung eine schöne Tradition wieder aufgenommen worden. Nachdem im Vorjahr die Liselott-Diem-Sporthalle als Flüchtlingsunterkunft genutzt werden musste und für den Sport nicht zur Verfügung stand, konnte diesmal die beliebte Kinder-Olympiade wieder durchgeführt werden. Unter der Regie von BTSC-Trainerin Helgard Burkhardt, die als Organisatorin die Kinder-Olympiade bereits zum 18. Mal auf die Beine stellte, fanden sich insgesamt etwa 50 Kinder in der Baumberger Sporthalle ein.

Für Kinder von zwei bis acht Jahren

„Leider war der Termin etwas ungünstig, weil an diesem ersten Sonntag im November noch so viele andere Veranstaltungen stattfanden. Wir hatten in den vergangenen Jahren schon auch schon über 100 Kinder in der Halle“, erklärt Helgard Burkhardt, die seit über 30 Jahren beim Baumberger TSC für das Sportangebot Eltern- und Kindturnen

zuständig ist. Die erfahrene Übungsleiterin trainiert beim Kinderturnen die Gruppe der Vorschulkinder (von drei bis sechs Jahren), das Training steht jeden Mittwoch von 16 bis 17 Uhr in der Geschwister-Scholl-Halle auf dem Programm. Die Kinder-Olympiade (für Kinder im Alter von zwei bis acht Jahren) ist nicht nur für ein Angebot für Kinder des BTSC, sondern auch für die Kleinen in der ganzen Stadt. Alle Kids sollen angesprochen und begeistert werden, sich sportlich zu betätigen und, sofern dies noch nicht geschehen ist, einem Verein beizutreten. Gerade das Turnen bietet den Kindern eine optimale Möglichkeit, mit Spaß und Bewe-

gung ihre Kreativität beim Sport zu entfalten – der ideale Einstieg für sportliche Betätigungen. Beim Baumberger TSC wird mit den Kindern entsprechend ihres Alters geübt. Mit den kleinen Kindern wird eher spielerisch geturnt, bei den Größeren soll auch die soziale Komponente gefördert werden.

Spiel- und Sportstationen

Die Kinder-Olympiade wurde in zwei Durchgängen von jeweils knapp eineinhalb Stunden veranstaltet, damit jedes Kind ausreichend Zeit für die jeweiligen Übungen hatte. Das BTSC-Team hatte einen vielseitigen Abenteuer-Parcours aufgebaut, an

dem die Kids ihre sportlichen Fähigkeiten beweisen konnten. Schon der Start sorgte bei den Kleinen für große Freude. Mit einem Fallschirmschwungtuch wurde sich im Kreis singend auf die Übungen eingestimmt. Dann ging es los an den etwa zehn Spiel- und Sportstationen, die vom Baumberger Trainerteam kreativ und nach eigenen Ideen selbst gestaltet worden sind. Die Kinder hatten ihren Spaß und waren mit Begeisterung dabei, beispielsweise beim Seile schwingen, über eine Wackelbank laufen, beim Trampolin springen, an einer Kletterburg, über verschiedene Hindernisse hinweg oder durch einen Parcours auch schon mal unten

drunter hindurch. Das alles unter Anleitung der BTSC-Übungsleiter. Zuspruch und helfende Hände von den Trainern oder den Eltern gab es auch, wenn der Mut für eine Übung mal nicht reichte. Am Ende konnten alle Kinder stolz auf ihre sportlichen Leistungen sein, nach der absolvierten Runde erhielt jedes Kind eine Urkunde und ein kleines Geschenk. Zur Stärkung stand zudem ein großes Kuchen-Büfett zur Verfügung, dass von den Eltern und allen Beteiligten gerne genutzt wurde. Organisatorin Helgard Burkhardt kündigte derweil an, dass sie im nächsten Jahr für die Ausrichtung der Kinder-Olympiade voraussichtlich nicht mehr zu Verfügung steht. „Wir haben bei uns im Verein viele Jüngere. Die müssen jetzt auch mal ran“, sagt die 65-jährige Trainerin, die aber als Übungsleiterin dem Verein erhalten bleibt. Dem BTSC und den Kids der Stadt ist zu wünschen, dass die erfolgreiche Tradition der Kinder-Olympiade auch in Zukunft fortgeführt werden kann. Alle weiteren Infos zum Baumberger TSC telefonisch unter 02173/60639 oder im Netz: www.btsc1897.de.

(FRANK SIMONS) ■

Kardiologische Praxis Dr. med. Szabo Langenfeld



Ihre kompetente Schwerpunktpraxis rund um das Herz-Kreislauf-System!

„Wir machen Kardiologie mit Herz und Verstand“

Hitdorfer Straße 10c · 40764 Langenfeld
Telefon 02173 / 71026 oder 81415

Mehr Infos und Bilder unter:
www.kardiopraxis-langenfeld.de



Adventszeit im Neanderland

Auch im Winter lockt die Natur zu ausgedehnten Spaziergängen durch Wald und Wiesen



Der neanderland STEIG lädt auch im Herbst zu Familienausflügen ein.

Foto: Martina Chardin



Eine winterliche Landschaft mit Raureif auf dem Geäst der Bäume hat ihren ganz besonderen Reiz. Foto: Maguire

Die Adventszeit ist immer wieder eine besondere Zeit. Nicht nur, weil sie eine stressige Zeit sein kann in der Vorbereitung auf das Weihnachtsfest. Geschenke kaufen, Backen, Weihnachtsfeiern, Konsumrausch – und der Überdruß allem: Das ist nur die eine Seite von Weihnachten. Auf der anderen Seite ist dieses „Fest der Liebe und des Friedens“ eine magische Zeit. Und dazu noch eine Gelegenheit, um sich den Rhythmus der Natur bewusster zu machen. Nicht nur dadurch, dass wir die Dunkelheit zu innerer Einkehr nutzen. Sondern auch, indem wir nach draußen gehen um zu schauen, wie Kälte und Schnee all das einhüllt und zur Ruhe bringt, was im Frühjahr zu neuem Leben erwachen wird.

Entschleunigung

Jetzt, wo die Tage kürzer und kälter sind, lockt das Neanderland mit seinen winterlichen Reizen und faszinierenden Facetten: Geheimnisvoll, wenn der Raureif wie ein Schleier auf Wiesen und Auen liegt. Strahlend, wenn sich die Wintersonne ihren Weg durch die zahlreichen Wälder bahnt. Nicht zuletzt überraschend still und entschleunigend, wenn die Region vor den Toren der trubeligen Metropolen Köln und Düsseldorf unter einer dicken Schneedecke versinkt.

Auenlandschaft

In der kalten Jahreszeit kommen Wanderer und Naturliebhaber im Neanderland besonders auf ihre Kosten. Beim Winterspaziergang etwa durch die Urdenbacher Kämpfe in Monheim am Rhein bieten sich einzigartige Ansichten einer Auenlandschaft: Wie große grüne Nester wirken die Misteln im winterlich kahlen Geäst der Pappeln im Auwald, der übrigens zu den bedeutendsten in Nordrhein-Westfalen zählt. Für ausreichend Grün selbst an grauen Tagen sorgen die Lianen, die wie im Dschungel an Stämmen und Zweigen zum Licht emporwachsen. Wer die verwunschenen Orte mit fachkundiger Führung erkunden will, kann sich den AuenErlebnisbegleitern anschließen. Auf dem Hildener Elbsee halten sich während der Winterzeit viele nord- und osteuropäische Wasservogelarten auf. Während der Exkursion, die unter anderem die Biostation Haus Bürgel anbietet, lassen sie sich an verschiedenen Stellen entlang des Ostufers gut beobachten.

Neandertal

Wie eine kleine Auszeit vom Alltagsstress wirkt eine Wanderung auf dem winterlichen neanderland STEIG. Abseits der ausgetretenen Pfade können Wanderer hier tief durchatmen und im frischen Schnee ihre Spuren

hinterlassen. Wer mag, kann im Neandertal auch den Jahrtausende alten Spuren der Menschheit folgen: nicht nur im berühmten Neanderthal Museum, sondern auch auf dem angren-

zenden Kunstweg „Menschen-Spuren“ und im Eiszeitlichen Wildgehege: Hier lebt neben Wisenten und Tarpanen eine der ältesten Auerochsen-Herden in Deutschland ganzjährig im

Freien. Zum Aufwärmen nach einer Winterwanderung bieten sich urige Gaststätten am Wegestrand an, in denen man nicht nur zur Bergischen Kaffeetafel einkehren kann. (S. MAGUIRE) ■

Das „SEEHAUS“ in Langenfeld



(PM) „SEEHAUS“ – so heißt die Gastronomie an der Langenfelder Wasserski-Seilbahn.

Der Name ist Programm

Das Haus am See soll auch das Zuhause für die Sportler auf dem See sein. Das gilt auch für Gelegenheitssportler, die zum Beispiel mit der Firma kommen und vorm Wasserskilaufen noch eine Tagung machen wollen: Dafür gibt's im Seehaus jetzt einen schicken Konferenzraum, abgeschirmt vom Gastraum. Die Größe entspricht etwa einem Klassen-

raum und ist für circa 40 Personen geeignet.

Jetzt in der Wintersaison gibt's mittags kleine Schnellgerichte und abends kann man aus der neu aufgestellten Winter-Speisenkarte auswählen. Auch ein paar neue Getränke zum inneren Aufwärmen werden angeboten. Wer sich für Gänseessen, Nikolaus auf Wasserski oder die „Scheinheiligenparty“ interessiert, findet auf der SEEHAUS-Homepage die entsprechenden Informationen. Sonntags wird ein reichhaltiges und kurzweiliges Frühstücksbüfett angeboten: Da gibt's genügend Gesprächsstoff über die

Mutigen draußen auf dem See. SEEGEFLÜSTER: So heißt der Donnerstagabend. Die Livemusik am Kamin wird so arrangiert, dass man sich noch unterhalten kann in einer schönen Atmosphäre.

Öffnungszeiten:

Seilbahn: Seilbahn: freitags ab 15 Uhr, Wochenende ab 12 Uhr; jeweils, bis es dunkel ist. Letzter Tag: 18.12.2016.
Seehaus: täglich ab 11 Uhr, sonntags Frühstück 9 - 12 Uhr; www.seehaus-langenfeld.de.

Fotos (2): Frithjof Kjer ■

AUCH ZUR ADVENTSZEIT BEFLÜGELN WIR IHREN IMMOBILIENVERKAUF

**Vertrauen auch Sie beim Immobilienverkauf auf die Nummer 1
im Rheinland – denn Qualität zeichnet sich aus!**

Sie sind Eigentümer einer Immobilie? Sie möchten kurzfristig einen seriösen Käufer finden und gleichzeitig einen guten Preis erzielen? Dann profitieren Sie von dem Rundum-sorglos-Paket der CORPUS SIREO Makler.

Unser einzigartiges Vertriebsnetzwerk in Zusammenarbeit mit der Düsseldorfer Sparkasse und unser Know-how sichern den erfolgreichen Verkauf Ihrer Immobilie.

Vermarktungskonzept

Ihre Immobilie wird vielseitig beworben: in führenden Immobilienbörsen, in den Sparkassen-Vertriebsstellen sowie über die direkte Interessentenansprache.

Sparkassen-Partnerschaft

Für die Vermarktung Ihrer Immobilie nutzen wir das Vertriebsstellennetz der Düsseldorfer Sparkasse. Sie prüft auch, ob sich ein potenzieller Erwerber Ihre Immobilie leisten kann und erstellt auf Wunsch ein Finanzierungsangebot.

Preisermittlung

Die CORPUS SIREO Makler ermitteln den marktgerechten Preis Ihrer Immobilie. Dies ist die wichtigste Voraussetzung für den erfolgreichen Immobilienverkauf.

Persönliche Betreuung

Die CORPUS SIREO Makler beschäftigen ausschließlich qualifizierte Immobilienmakler.

Wir kümmern uns um alles:

Besichtigungstermine, Kaufpreisverhandlungen mit Interessenten und die Vorbereitung des Notartermins. Auch nach dem Verkauf stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.



Ihr persönlicher Ansprechpartner: Ingo Tillmann

**„ Wir bedanken uns bei allen Kunden
für Ihr Vertrauen und wünschen
Ihnen eine schöne Adventszeit!**

**Vereinbaren Sie ein persönliches
Beratungsgespräch unter
Tel. 0211 15978-353**

www.corpussireo.com/duesseldorf

